

1998 - 2018

20 Jahre



AIDS-Initiative EN e. V.



Beratungsstelle:
Mühlenstraße 29
58285 Gevelsberg



Beratungszeiten:
Montag: 17-19 Uhr
Mittwoch: 17-19 Uhr
Freitag: 18-20 Uhr



Telefonisch:
0700 / 44533036
02332 / 555392



Internet:
www.aids-initiative-en.de
info@aids-initiative-en.de



Spendenkonto:
Sparkasse Gevelsberg - Wetter
Kontonummer: 67199
Bankleitzahl: 454 500 50
IBAN DE07 4545 0050 0000 0671 99
BIC WELADED1GEV

Die AIDS-Initiative EN e. V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig.

Inhalt

	Der Vorstand	5
	Der Verein	6
	Der AIDS-Teddy	7
	Beratung	15
	Kondom- und Spritzenautomaten	16
	Medienverzeichnisse	18
	Theaterspiel	20
	Welt-AIDS-Tag	21
	aMANNda	22
	Selbsthilfeförderung	23
	Selbsthilfe – KISS	24
	Kinder in Namibia	25
	Ökumenisches Hospiz Emmaus	26
	AIDS-Hilfe NRW	27
	Schwules Netzwerk NRW	28
	Der Paritätische	29

Der Vorstand

Seit der Gründung des Vereins nimmt der Vorstand in unterschiedlicher Zusammensetzung die Geschäfte des Vereins wahr.



Frank Brauckmann
im Vorstand
seit dem
29.01.2004

Petra Heckmanns
im Vorstand
seit dem
14.03.2011

Ralf Terjung
im Vorstand
seit dem
15.11.1998

Annika Appelkamp-Decker
im Vorstand
seit dem
23.02.2007

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Liane von Thenen
im Vorstand vom 25.01.2002 - 29.01.2004
Matthias Griesch
im Vorstand vom 29.01.2004 - 06.06.2006
Ulrich Schunke
im Vorstand vom 15.11.1998 – 14.03.2011

Der Verein

Wer sind Wir ?

Seit November 1998 sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den neun Städten des EN-Kreises mit Infotischen unterwegs.

Was tun Wir ?

Beraten - Die Mitglieder sind Ansprechpartner für alle Teile der Bevölkerung und geben aktuelle Informationen weiter.

Informieren - Der Verein macht in allen neun Städten des EN-Kreises auf das Thema HIV und AIDS aufmerksam.

Wie machen Wir das ?

Persönlich - An Infotischen stehen die Mitglieder für jeden Bürger zum Gespräch zur Verfügung.

Nach Terminvereinbarung auch außerhalb der Telefonberatungszeiten in der Mühlenstraße 29 in 58285 Gevelsberg.

Telefonisch - An jedem

Montag und Mittwoch von 17-19 Uhr

und an jedem

Freitag von 18-20 Uhr

unter **070044533036 / 02332 – 555392**

außerdem per Mail unter info@aid-initiative-en.de.

Was ist uns wichtig ?

Wichtig ist uns, HIV und AIDS zum Thema machen, Informationen weitergeben und Vorurteile abbauen

Wofür werden die Spenden verwendet ?

- Patenschaften von AIDS Waisen in Namibia und das Hospiz Emmaus in Gevelsberg werden unterstützt.
- In Gevelsberg, Schwelm, Witten, Ennepetal und Hattingen werden Kondom- und Spritzenautomaten betreut.
- In Zusammenarbeit mit den Stadtbüchereien in Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten werden Medienverzeichnisse zum Thema HIV / AIDS und Homosexualität erstellt und laufend aktualisiert.
- Das Ensemble „theaterspiel“ aus Witten klärt in den Jahrgangsstufen 8 der weiterführenden Schulen im EN-Kreis auf.

Der AIDS-Teddy



Hallo, ich bin der erste AIDS-Teddy von **1998**, dem Jahr der Gründung des Vereins. Genau wie die AIDS-Initiative EN e. V. bin ich schon 20 Jahre alt, also vom ersten Tag an dabei. Wir haben alle zusammen sehr viel erlebt. Am Anfang war ich alleine, aber jedes Jahr kommt ein Geschwisterchen dazu. Genau wie bei der AIDS-Initiative, sind wir eine große Familie geworden, die immer weiter wächst. Wir sind alle total unterschiedlich, trotzdem gehören wir zusammen.

Auch das haben wir mit unseren menschlichen Verwandten vom Verein gemeinsam.

In varietate condordia, in Vielfalt vereint.

Aber genau dadurch ergibt sich die Mischung, die den Charme und das Wesen unserer lustigen Familie ausmacht.

Einige von uns sind kuschelig, plüschig, andere wiederum coole Hip-Hop-Teddys in weiten Kapuzenpullis mit Kängurutaschen und einige sind sogar knallbunt wie eine Wundertüte.

Und jedes Jahr kommt wieder ein neuer Charakter dazu, der auf seine Art und Weise einzigartig ist und so unsere Runde bereichert.

Hoffentlich geht das noch viele Jahre so weiter.

Einige meiner jüngeren Geschwister wohnen in der Mühlenstraße.

Ganz am Anfang hatten wir noch nicht einmal eine Wohnung und haben als Untermieter bei unseren menschlichen Verwandten gelebt.

Die waren zu uns auch immer sehr lieb, aber irgendwann ist es nun einmal Zeit auf eigenen Beinen zu stehen.

Wie immer im Leben, mussten auch wir einige Umwege bis zu unserer perfekten eigenen Wohnung in der Mühlenstraße gehen.

Aber der lange Weg des Flüggewerdens hat sich gelohnt.

Wir sind stolz darauf wo wir jetzt stehen und werden weiterhin wissbegierig unseren begonnenen Weg gemeinsam weitergehen.



Im Frühsommer **1999** werde ich vorgestellt und finde gleich begeisterten Zulauf.

Nach dem Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Schwelm kann endlich ein Konto bei der Stadtparkasse in Gevelsberg eröffnet werden.

Der Verein bekommt eine eigene Präsenz im Internet unter www.aids-initiative-en.de und info@aids-initiative-en.de.

Der Bürgerfunk von Radio EN strahlt ein Interview mit dem Vorstand aus.



2000 Wir lassen den Jahrtausendwechsel ruhig angehen und ziehen von der Ennepestraße 6 in die Südstraße 59 um.



2001 nehmen wir erstmals an Selbsthilfetagen der **Kontakt- und Informations-Stellen für Selbsthilfe (KISS)** in Witten und Ennepetal teil und lernen dabei engagierte Menschen außerhalb unserer Familie kennen.



2002 stellten wir uns beim Selbsthilfetag der **Selbst-Hilfe-Konferenz (SHK)** und KISS in Hattin-gen vor. Außerdem wird der erste Kondom- und Spritzen-automat vor dem Gesundheitshaus in Gevelsberg aufgestellt.



2003 beziehen wir unsere ersten eigenen Räumlichkeiten in der Mühlenstraße 29 in Gevelsberg.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei werden Literaturlisten zum Thema „HIV und AIDS“ sowie „Homosexualität“ zusammengestellt.

Ein Kondom- und Spritzenautomat in Witten wird aufgestellt und wir nehmen eine Einladung in den Landtag nach Düsseldorf wahr.

Beim AVU-Tag in Gevelsberg sind wir mit dem „Mitmach-Parcours“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) vor Ort.



2004 gründet sich die Schwulengruppe aMANNda neu.

Ich bin mit meinen lustigen Brüdern bei Selbsthilfetagen in Sprockhövel und Ennepetal vor Ort.

In Schwelm wird der dritte Kondom- und Spritzenautomat aufgestellt.



2006 bekommen wir die Gelegenheit, die Arbeit des Vereins im Ausschuss für Senioren, Gesundheit und Soziales der Stadt Gevelsberg vorzustellen.

Ein ortsansässiger Hausarzt referiert zum Thema Hepatitis und in Hattingen findet ein Selbsthilfetag statt.

Wir nehmen am Jugendschutztag in Ennepetal teil und können in dieser Stadt einen weiteren Kondom- und Spritzenautomaten installieren.



Nach einer Jugendveranstaltung **2007** im Haus Ennepetal nehmen wir an den Selbsthilfetagen in Witten, Schwelm und Hagen teil.

Unser Vermieter stellt uns ein größeres Büro mit zwei Räumen zur Verfügung.

Der fünfte Kondom- und Spritzenautomat wird in Hattingen aufgestellt und am Welt-AIDS-Tag werden wir von der Jugendorganisation der Gevelsberger SPD tatkräftig unterstützt.



2008 setzen wir uns verstärkt mit so schwierigen Themen wie der Kommunalisierung der Landesmittel im AIDS- und Suchtbereich auseinander.

Die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden AIDS-Hilfe-Organisationen, der AIDS-Hilfe NRW als unserem Landesverband, dem Paritätischen als unserem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Städten des EN-Kreises lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Wir können unser 10jähriges Jubiläum unter breiter öffentlicher Beteiligung im Filmrisokino in Gevelsberg feiern.



2009 sind wir bei der Kinder- und Jugendmesse in Gevelsberg vertreten.

Außerdem können wir das Medienverzeichnis in Zusammenarbeit mit der Schwulengruppe aMANNda und den beteiligten Stadtbüchereien ausweiten.

Neben den bisherigen Beratungsterminen Montag, 17-19 Uhr und Freitag, 18-20 Uhr, ist die Beratungsstelle ab März auch Mittwoch von 17-19 Uhr besetzt.



Wir nehmen **2010** an Selbsthilfe- und Gesundheitstagen in Witten, Schwelm und Hattingen teil, zeigen mit der KISS EN-Süd Präsenz auf dem Wochenmarkt in Breckerfeld und lassen das Theaterstück „Dossier: Ronald Akkermann“ von Beate Albrecht – theaterspiel Witten - für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 im Reichenbach-Gymnasium in Ennepetal aufführen.



Ende **2011** zieht die Beratungsstelle innerhalb des Gebäudes erneut in zwei frisch renovierte Räume aus dem 2. Obergeschoss in das Erste Obergeschoss um.

Für den Gruppenraum wird vom Schwulen Netzwerk NRW die Finanzierung von Möbeln bewilligt.

Studenten der Universität Witten-Herdecke veranstalten für uns eine Spendensammlung und überreichen einen Scheck über fast 600 €.

Schüler der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Sprockhövel erlaufen bei einem Sponsorenlauf zu unseren Gunsten 4.000 €.



Erstmalig **2012** kann die Schwulengruppe aMANNda beim Schwul-lesbischen Straßenfest in Iserlohn auf die Beratungsangebote der Gruppe und des Vereins hinweisen.

Die Männer von der Schwulengruppe aMANNda nehmen uns auch regelmäßig mit zu den schwul-lesbischen Straßenfesten in die umliegenden Städte



2013 feiern wir in einem kleineren Rahmen das 15jährige Bestehen des Vereins als „Tag der offenen Beratungsstelle“ im Foyer in der Mühlenstraße 29.

Einige von meinen Geschwistern aus den vergangenen Jahren gibt es immer noch gegen eine Spende im Schwelmer Teekontor und während der Beratungszeiten auch in der Geschäftsstelle des Vereins.



2014 führt der Verein die finanzielle Unterstützung von Sexualaufklärung an weiterführenden Schulen im EN-Kreis mit dem Theaterstück „Liebe, Love and the Sexperts“ fort.

Das Land NRW bezuschusst jede Aufführung mit 250 €.

Die Schwulengruppe aMANNda feiert mit einer Ausstellung im Foyer des Gevelsberger Rathauses ihr 10 jähriges Bestehen.

Die erste „Woche gegen Homophobie“ wird mit Unterstützung der Stadtverwaltung Gevelsberg, der ARCUS-Stiftung und der Kampagne „**anders und gleich – nur respekt wirkt**“ der Landesregierung NRW begangen.



2015 werden persönliche Beratungstermine in der Geschäftsstelle nur noch nach Terminabsprache angeboten.

So bleiben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter flexibel einsatzbereit.

Das telefonische Beratungsangebot bleibt davon unberührt.

Erstmals werden wegen der gestiegenen Nachfrage 500 kleine AIDS-Teddys zur Co-Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben beschafft.



2016 werden die Internet-Auftritte des Vereins und der Schwulengruppe aMANNda neu gestaltet und ich bin erstmalig auf dem Weihnachtsmarkt in Gevelsberg-Silschede - rund um die evangelische Kirche - zu haben.

Wegen der gestiegenen Nachfrage gibt ab diesem Jahr auch eine Ausführung von mir in „Groß“.



2017 findet bei strömendem Regen der Gesundheitstag in Ennepetal statt.

Unser Pavillon muss entsorgt werden und wir bekommen aus Mitteln der Selbsthilfeförderung ein hochwertiges Zelt für unsere zahlreichen Außenveranstaltungen finanziert.

Selbstbewusst tritt der Verein gemeinsam mit der Schwulengruppe aMANNda bei der Selbsthilfe-Messe in der Hattinger Gebläsehalle auf.

Ab jetzt ist mein großer Bruder immer dabei!



2018

20 Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Präventionsarbeit ist für uns schon ein Grund zum Feiern.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Gevelsberg wird der offen schwule und mit HIV infizierte Autor Matthias Gerschwitz für eine Lesung aus seinem autobiografischen Buch „Endlich mal was Positives!“ gewonnen.

Wieder laden wir in das Foyer unserer Geschäftsstelle ein.

Wir freuen uns auf Freunde und Unterstützer aus den Reihen unserer Familien und Mitglieder.

Auch werden wir mehr und mehr von Rat und Verwaltung aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises und des Kreistages und der Kreisverwaltung in Schwelm wahrgenommen.

Besonders begrüßen wir unsere Gäste der unterschiedlichen politischen Parteien aus Berlin und Düsseldorf und freuen uns auf einen regen Austausch.

Selbstverständlich darf auch die lokale Presse nicht fehlen, die das Thema HIV und AIDS immer wieder in das Blickfeld der Öffentlichkeit lenkt.

Beratung

Seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr **2004** haben die Mitglieder des Vereins

112.637 Kilometer

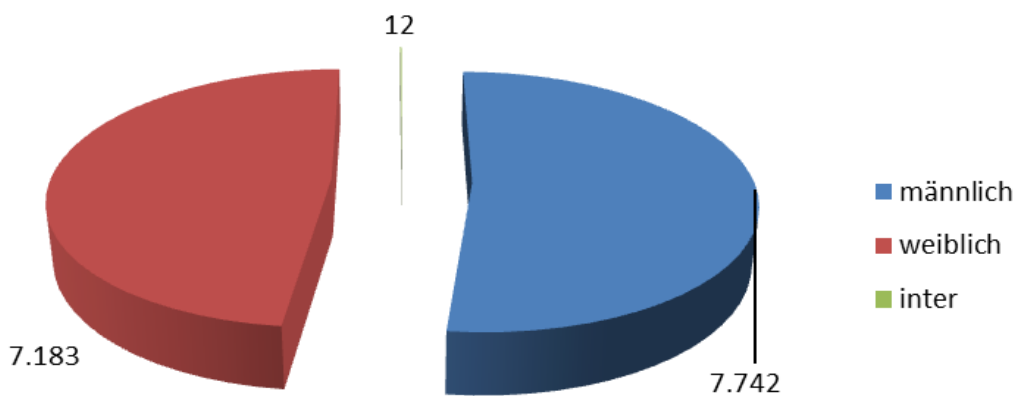
in den neun Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises und darüber hinaus zurückgelegt,

13.571 Stunden

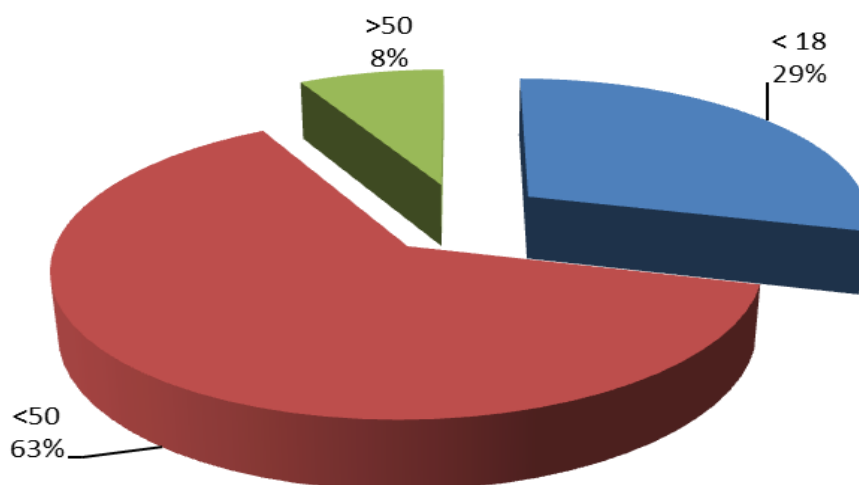
ehrenamtliche Beratungsarbeit geleistet,
dabei

14.937 Beratungsgespräche geführt,

Geschlecht der Klienten seit 2004



Alter der Klienten seit 2004

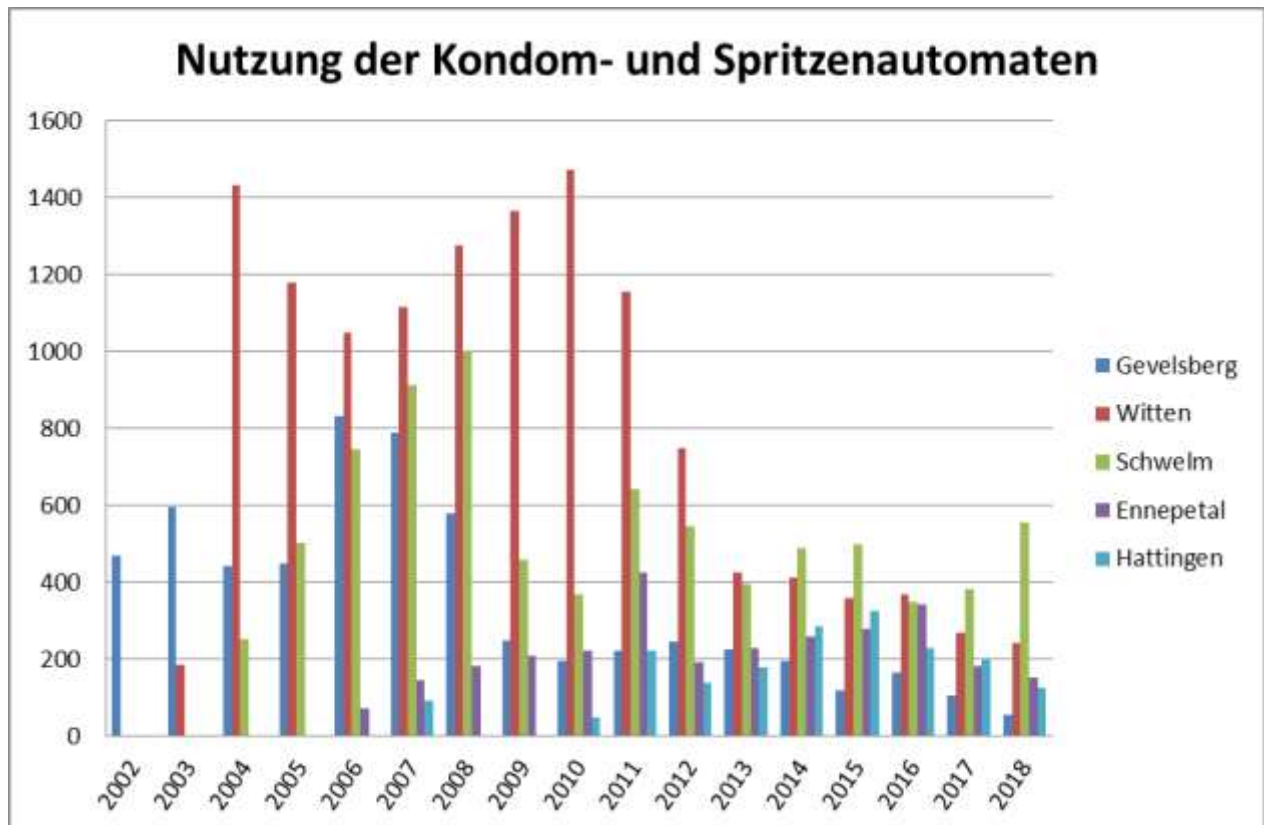


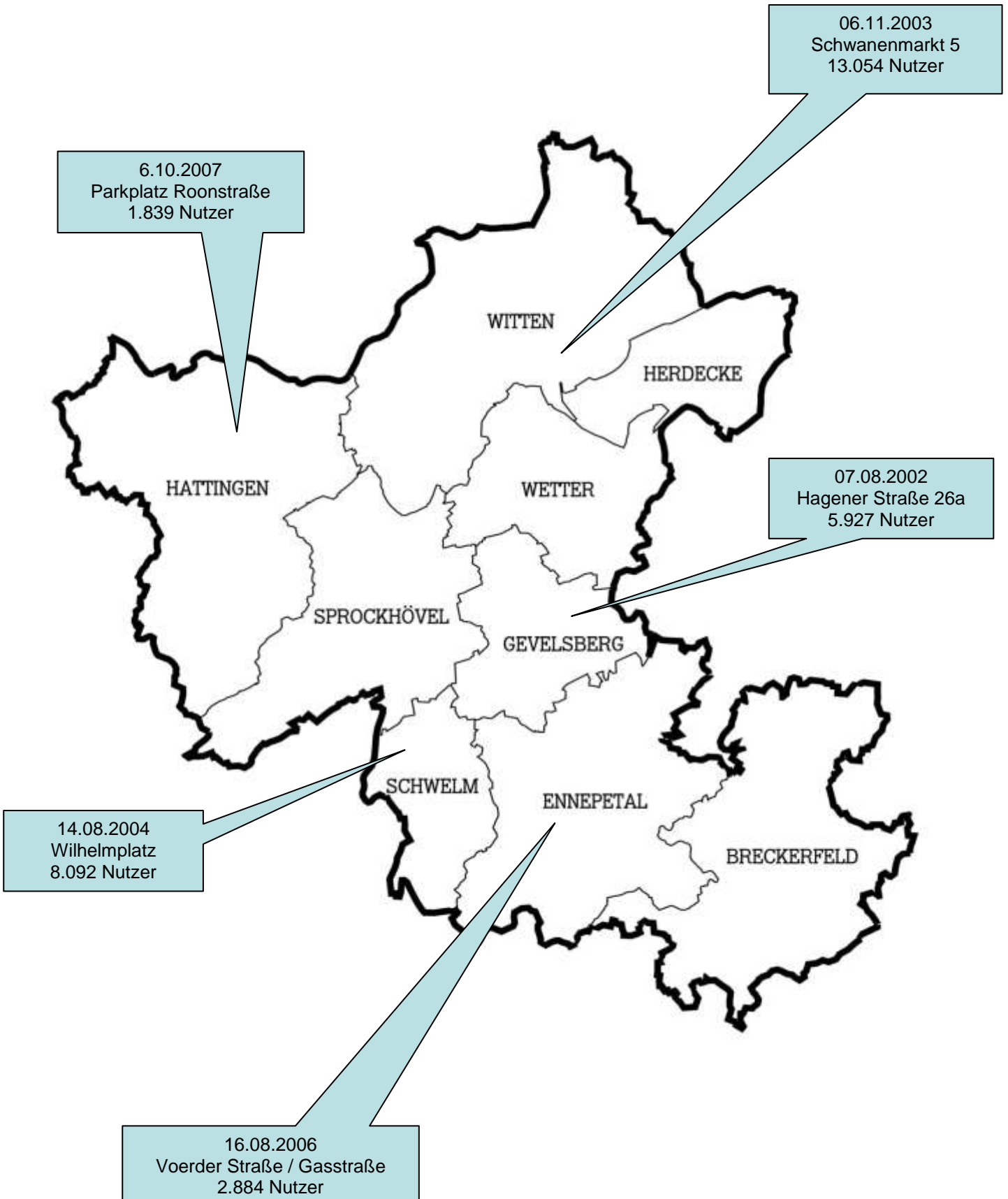
Kondom- und Spritzenautomaten

Das Projekt „Kondom- und Spritzenautomaten“ wird in Nordrhein-Westfalen von der AIDS-Hilfe NRW koordiniert und aus Landesmitteln finanziert.

Die Befürchtungen, dass um die Automatenstandorte herum Drogen konsumiert werden könnten, haben sich in der Praxis als unbegründet erwiesen.

Stichtag: 31.10.2018





Medienverzeichnisse

In Zusammenarbeit mit den Stadtbibliotheken wurde ein Medienverzeichnis zum Thema „HIV und AIDS“ und „Homosexualität“ erstellt. Seit 2009 wird nach und nach die Zusammenarbeit ausgebaut und 2018 liegt erstmalig ein Gesamtverzeichnis für alle neun Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises mit 309 Titeln aus dem Bereich „AIDS“ und „Homosexualität“ vor.

Für die Bibliotheken, die der „Onleihe Ruhr“ angegliedert sind, wurden erstmalig auch die digitalen Medien eingepflegt.

Das Medienverzeichnis bekommen Sie sowohl in gedruckter Form als auch auf den Internetseiten der AIDS-Initiative und der Schwulengruppe aMANNda in digitaler Form als PDF-Datei.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der neun Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises haben mit einem Grußwort zur Zusammenarbeit beigetragen.



Stadtbücherei
Gevelsberg



Stadtbücherei Schwelm



Stadtbücherei
Sprockhövel



Stadtbücherei Ensepetal



wir bieten
mehr als Bücher!

Stadtbücherei Breckerfeld



BIBLIOTHEKWITTEN

stadt **wetter** (ruhr)
Stadtbücherei Mediensuche

Stadtbücherei Herdecke



Stadtbibliothek Hattingen 

Welt-AIDS-Tag

Der Welt-AIDS-Tag wurde erstmals 1988 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufen und von Anfang an unter ein besonderes Motto, an dem sich die Aktivitäten der AIDS-Organisationen in den verschiedenen Ländern orientieren können, gestellt.

Rund um den Globus erinnern am 1. Dezember verschiedenste Organisationen an das Thema AIDS und rufen dazu auf, aktiv zu werden und Solidarität mit HIV-Infizierten, AIDS-Kranken und den ihnen nahestehenden Menschen zu zeigen.

(© WIKIPEDIA)

Von Anfang an wurden anlässlich des Welt-AIDS-Tages durch den Verein Info-Tische im gesamten Kreisgebiet aufgestellt.

Anfangs standen die Ehrenamtlichen bei Wind und Wetter in den Fußgängerzonen, um die markanten roten Schleifen zu verteilen und den jeweils neuen AIDS-Teddy vorzustellen und dabei über das Thema HIV und AIDS zu informieren.

Mittlerweile haben zahlreiche Kooperationspartner den Verein unterstützt, sodass die Infotische in geschlossenen Räumen stehen können.

An dieser Stelle möchte der Vorstand den ganzen Unterstützern der Infotische danken, insbesondere Edeka Schlöder, Ennepetal, Ruhrtal-Center Wetter, Edeka Schmitt, Herdecke, Mühlencenter Breckerfeld, Stadtbibliothek Hattingen, Kaufland Gevelsberg, Stadtgalerie Witten, den ehrenamtlichen Helfern der Jusos Schwelm, den Studierenden der Uni Witten-Herdecke,

Kleine Randnotiz:

Der Verein hat sich mit dem 15.11. in zeitlicher Nähe zum Welt-AIDS-Tag gegründet.

aMANNda

Am 15. März 2004 ist die Schwulengruppe aMANNda aus dem Beratungsangebot für schwule Männer unter dem Dach der AIDS-Initiative EN e.V. hervorgegangen.

Einmal im Monat treffen sich die zahlreichen Mitglieder im Alter zwischen 30 und „Ü 50“ Jahren zur gemeinsamen Gruppe – in der Regel an jedem 2. Freitag – und an jedem 1. Sonntag im Monat zum gemeinsamen Frühstück.

Hier werden nicht nur Freizeitaktivitäten wie gemeinsame Fahrten zu schwul-lesbischen Veranstaltungen geplant, sondern auch die Konzepte für eine immer noch von HIV und AIDS besonders betroffene Bevölkerungsgruppe erarbeitet.

Seit 2008 sind die Mitglieder von aMANNda an schwul-lesbischen Straßenfesten in den umliegenden Städten - Wuppertal, Essen und Dortmund - vertreten.

Dabei wird nicht nur auf das Angebot der Schwulengruppe sondern auch auf die Präsenz der AIDS-Initiative im Ennepe-Ruhr-Kreis aufmerksam gemacht.

Zu einem nicht unerheblichen Teil wird der Verein durch die Mitglieder der Schwulengruppe getragen.



Schwulengruppe im EN-Kreis

Selbsthilfeförderung

Die gesetzlichen Krankenkassen in NRW schätzen die Arbeit der Selbsthilfegruppen und -verbände sowie der Selbsthilfekontaktstellen sehr und unterstützen sie deshalb bereits seit vielen Jahren.

Die überwiegend ehrenamtliche Selbsthilfe ist eine wichtige und notwendige Ergänzung der professionellen Angebote im gesundheitlichen Versorgungsbereich.

Deshalb wird die Arbeit der Selbsthilfe in NRW von den Krankenkassen auch finanziell unterstützt.

Rechtsgrundlage ist der § 20h des V. Sozialgesetzbuches – SGB V.
© GKV Selbsthilfeförderung NRW



Selbsthilfe – KISS

Seit 1999 ist die AIDS-Initiative EN e. V. mit den 3 Kontaktstellen für Selbsthilfe im EN-Kreis vernetzt.

Seitdem nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig an den Treffen der Selbsthilfegruppen teil und bringen sowohl den Verein als auch die Schwulengruppe aMANNda (ab 2004) aktiv bei Selbsthilfe- und Gesundheitstagen ein.



**Selbsthilfe-Kontaktstelle - KISS -
Witten/Wetter/Herdecke**

Dortmunder Str. 13

58455 Witten

☎: 02302 1559

selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org



**Selbsthilfe-Kontaktstelle- KISS -
Hattingen/Sprockhövel**

Kirchplatz 19

45525 Hattingen

☎: 02324 954979

kiss.hattingen@diakonie-mark-ruhr.de



Ennepe-Ruhr-Kreis

**Selbsthilfe-Kontaktstelle- KISS -
EN-Süd**

Kölner Straße 25

58285 Gevelsberg

☎: 02332 664028

S.Auferkorte@en-kreis.de

Kinder in Namibia e. V.

Seit 2001 unterstützt der Verein mit einer Spende von anfangs 30 DM / Monat, später 20 € / Monat drei, seit 2011 nur noch zwei Kinder in Namibia, deren Eltern an den Folgen von HIV und AIDS verstorben sind.

Seit 2017 werden keine AIDS - Waisen mehr in Patenschaften vermittelt.



Ökumenisches Hospiz Emmaus e. V.

Schon in der Gründungsphase des Vereins wird deutlich, dass eine Zusammenarbeit mit einer Institution gesucht wird, die Menschen beim Sterben – unabhängig von Alter, Religion oder sexueller Identität – begleitet.

In vielen Gesprächen mit dem damaligen Leiter und Vorsitzenden des Hospizes, Pastor Ulrich Bauer, und der Fachkraft, Frau Helga Grams, finden wir bald darauf zueinander und können bei Veranstaltungen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung unsere Arbeit vorstellen.



Ökumenisches Hospiz Emmaus

Ambulanter Hospizdienst für Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel

Aidshilfe NRW e. V.

1985 wird die Aidshilfe NRW als Zusammenschluss von 13 Aidshilfen gegründet.

Heute bilden über 40 Organisationen und Verbände in Nordrhein-Westfalen mit unterschiedlicher finanzieller und personeller Ausstattung und vielfältigen Arbeitsschwerpunkten den Landesverband.

Seit 1999 ist der Verein Mitglied im Landesverband und wird bisher in vielfältiger Weise sowohl organisatorisch – beispielsweise bei der Umsetzung des Projektes „Kondom- und Spritzenautomaten“ - als auch finanziell durch die Erstausstattung der Beratungsstelle unterstützt.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit auch mit dem PARITÄTISCHEN als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege kommen wir seit 2006 in den Genuss der mit jährlich 4.600 € dotierten **Förderung aus „Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur AIDS-Prävention sowie zur Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS“** des Landes NRW.



Schwules Netzwerk NRW e. V.

Am 15. Juni 1991 folgen zahlreiche Vertreter der schwulen Community dem Aufruf der „Initiative Schwules Netzwerk NRW“ zur Gründungsversammlung nach Dortmund.

Aktuell zählt das Schwule Netzwerk NRW 43 Mitgliedsorganisationen sowie mehr als 100 Initiativen im schwul-lesbischen Kontext zu seinen Netzwerkpartner / innen.

informieren, vernetzen und bewegen.

Das Schwule Netzwerk vernetzt die geleistete Arbeit, die Erfahrung und das Wissen sowie die Menschen, die sich – zum größten Teil ehrenamtlich – für die Belange von homosexuellen Menschen in NRW einsetzen und engagiert sich dafür, dass landesweit und regional geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement geschaffen werden.

Seit 2004 ist die Schwulengruppe aMANNda über die AIDS-Initiative EN e. V. Mitglied im Netzwerk und wird seitdem mehrfach organisatorisch als auch finanziell über Projektförderungen für schwul-lesbische Gruppen unterstützt.



Der Paritätische NRW

Im Paritätischen Nordrhein-Westfalen verbinden sich professionell geführte Einrichtungen und Dienste mit Initiativen und Selbsthilfegruppen zu einem bunten Spektrum sozialer Organisationen.

Parität – Chancengleichheit als Prinzip

Der Gedanke der Gleichheit aller – der Parität – ist es auch, der das Selbstverständnis des Verbandes kennzeichnet: Der Paritätische NRW versteht sich als Solidargemeinschaft unterschiedlichster und eigenständiger Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die ein breites Spektrum sozialer Arbeit repräsentieren.

Sie alle erhalten unter dem Dach des Paritätischen NRW die gleichen Chancen, sich zu entfalten und ihre Vorstellungen von sozialer Arbeit umzusetzen - vorausgesetzt, sie stimmen überein mit den Prinzipien des Verbandes: Der Paritätische NRW sieht demokratische Gesinnung, Toleranz und Offenheit als unverzichtbare Grundlagen sozialer Arbeit an.

Seit 2005 ist der Verein Mitglied im Paritätischen als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland und erhält seitdem dank massiver Unterstützung auch der Aidshilfe NRW **„Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur AIDS-Prävention sowie zur Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS“** des Landes.



Impressum:

Herausgeber: AIDS-Initiative EN e. V.

Der Vorstand

Redaktion: Annika Appelkamp-Decker, Frank Brauckmann,
Petra Heckmanns, Ralf Terjung

